

# **Verwendungsnachweis 2023**

des

**PRIF – Leibniz-Institut für Friedens- und  
Konfliktforschung**

**Frankfurt am Main**

---

Verwendungsnachweis 2023

---

Es wird hiermit bestätigt, dass bei der Vergabe von Aufträgen an Dritte die Bestimmungen der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) und der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) beachtet wurden.

Es wird hiermit bestätigt, dass die Ausgaben notwendig waren, dass wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und die Angaben im Verwendungsnachweis mit den Büchern und den Belegen übereinstimmen (vgl. Ziffer 7.4 der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur institutionellen Förderung – ANBest-I).

Frankfurt am Main, 17.06.2024



Prof. Dr. Nicole Deitelhoff  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied  
(Rechtsverbindliche Unterschrift)

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<b>SOLL-IST-ÜBERSICHT DES LEISTUNGSPLANS</b>	
Programmbereich 1: „Internationale Sicherheit“ .....	1
Programmbereich 2: „Internationale Institutionen“ .....	3
Programmbereich 3: „Transnationale Politik“ .....	5
Programmbereich 4: „Innerstaatliche Konflikte“ .....	7
Programmbereich 5: „Glokale Verflechtungen“ .....	9
Abteilung Wissenschaftskommunikation .....	11
Stabsstelle „Referent*innen der Geschäftsführung und des Vorstands“ .....	15
Gesamtübersicht.....	16
<b>Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)</b>	
<b>SOLL-IST-ÜBERSICHT DES ERFOLGSPLANS</b> .....	24
<b>Finanzierungsrechnung (Cash-Flow)</b>	
<b>SOLL-IST-ÜBERSICHT DER FINANZIERUNGSRECHNUNG</b> .....	30
<b>Überleitungsrechnung (Ausweis der kameralen Zuschüsse)</b>	
<b>SOLL-IST-ÜBERSICHT ÜBERLEITUNGSRECHNUNG</b> .....	32
<b>separate Berichte zur Verwendung der zweckbestimmten Sonderfinanzierungen</b>	
<b>des Landes Hessen</b> .....	325

## Programmbereich 1

**Programmbereich 1: „Internationale Sicherheit“**

<b>Leistungen</b>	<b>Plan 2023</b>	<b>Ist 2023</b>	<b>Ist 2022</b>
Praktikant*innen	4	6	6
PRIF-Studien/Studien der HSKF	1	0	0
PRIF Reports	2	1	1
PRIF Spotlights	3	2,5	1,5
PRIF Blog-Beiträge	11	15	23,9
PRIF-Working Paper	0	0	0,3
Buchpublikationen (extern)	1	1,8	1
Wissenschaftliche Aufsätze (in Zeitschriften/Buchkapitel)	10	15,9	15,9
<i>davon begutachtet</i>	5	11,8	8
Organisation wiss. Konferenzen	2	8,9	9,5
Organisation wiss. Panels	2	10,5	3
Wissenschaftliche Vorträge	20	64,25	40,5
Lehrveranstaltungen	4	5,8	6
Betreuungsleistungen in €	20.300	39.165	25.355
Politikberatung in €	49.700	67.717	56.765
Drittmittel in €	240.000	1.683.686	691.409
Evaluations- und gutachterl. Tätigkeiten in €	19.300	30.756	20.406

<b>Kosten und Erlöse</b>			<b>Plan 2023</b>	<b>Ist 2023</b>	<b>Ist 2022</b>
			€	€	€
<b>2.1</b>		Eigenerlöse	546.800	2.022.966	1.130.213
<b>2.2</b>	-	Einzelkosten			
		2.2.1 Personalkosten	781.745	1.606.957	1.041.983
		2.2.2 Sachkosten	142.000	237.708	107.180
		2.2.3 Abschreibungen		1.654	1.276
		2.2.4 Kalkulatorische Kosten			
		2.2.5 Interne Leistungsverrechnung			
<b>2.3</b>	=	Deckungsbeitrag I	-376.945	176.647	-20.226
<b>2.4</b>	-	Gemeinkosten	587.544	528.340	459.065
<b>2.5</b>	=	Deckungsbeitrag II	-964.489	-351.693	-479.291
<b>2.6</b>	+	Erlös aus Leistungsabgeltung	1.000.548	1.216.741	1.004.923
<b>2.7</b>	=	<b>Deckungsbeitrag III</b>	36.059	865.048	525.632

### **Sachbericht der Institutsleitung**

Programmbereich 1 (PB 1) entwickelt sich zum führenden Zentrum für interdisziplinäre Rüstungskontrollforschung. Das für vier Jahre vom Auswärtigen Amt geförderte Zentrum für natur- und technikwissenschaftliche Rüstungskontrollforschung CNTR hat 2023 seine Arbeit aufgenommen und soll ab 2025 durch einen kleinen Sondertatbestand verdauert werden. Zwei Forschungsgruppen, eine zu „Emerging Disruptive Technologies“ in Kooperation mit der Technischen Universität Darmstadt, eine zweite zu „Chemical and Biological Weapons Control“ in Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität Gießen wurden eingerichtet. Eine dritte Forschungsgruppe „Science for Nuclear Diplomacy“ zur Verifikation von nuklearer Rüstungskontrolle befindet sich im Aufbau. Im Oktober 2023 fand das erste Tech Trend Lab statt, ein Workshop, dessen Ergebnisse in den CNTR-Monitor einfließen werden, der ab 2024 jährlich über rüstungstechnische Innovationen und ihre mögliche Kontrolle informieren soll.

Einen zweiten Schwerpunkt der Arbeit bildete die feministische Außenpolitik. Das Projekt „Dealing with Contestations and Backlashes of Gender Equality in Peacebuilding“ wurde mit einem ersten Bericht abgeschlossen.

An Publikationen ist besonders eine gemeinsame Veröffentlichung, eine im Auftrag von Greenpeace erstellte Studie hervorzuheben, an der die meisten Forscherinnen und Forscher des PB 1 beteiligt waren. Die Studie analysiert die Initiativen der Bundesrepublik Deutschland in verschiedenen Bereichen der Rüstungskontrolle und untersucht die Gründe für Erfolg und Misserfolg. Weitere hochrangige begutachtete Publikationen konzentrierten sich auf chemische und biologische Rüstungskontrolle, die Entwicklung internationaler Normen gegen Massengräueltaten, Umweltsicherheit, verschiedene Aspekte des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine sowie Herrschaft und Widerstand in den internationalen Beziehungen.

Im Bereich Transfer berieten Mitglieder des Programmbereichs das Auswärtige Amt in Fragen des Biowaffen-Übereinkommens, die OPCW in Den Haag zu Chemiewaffen, den Gemeinsamen Ausschuss der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und der DFG zum Umgang mit Dual-Use-Forschung sowie die Young Deep Cuts Commission. Darüber hinaus war der Programmbereich wieder an der „Arms Control Negotiation Academy“ beteiligt und im Rahmen des „EU Non-Proliferation and Disarmament Consortium“ für die E-Learning-Module zur Rüstungskontrolle zuständig.

### **Bewertungsbericht des Wissenschaftlichen Beirats**

Neben der Veröffentlichung der im Auftrag von Greenpeace erstellten Studie, die die Breite der im Programmbereich vertretenen Expertise deutlich macht, bewertete der Wissenschaftliche Beirat auch die Einstellung von Forschenden aus den Naturwissenschaften als großen Erfolg. Die Wissenschaftler\*innen im PB1 erfolgreich zu integrieren, erachtet der Beirat als äußerst wichtig und betont die Notwendigkeit, Herausforderungen dabei aktiv zu begegnen, die sich bspw. aus den unterschiedlichen Publikationsanforderungen für Forschende im MINT-Bereich ergeben können. Bezüglich der Arbeit, die der PB im Bereich der Wissenschaftskommunikation/Politikberatung leistet, schlägt der Wissenschaftliche Beirat vor, aus Studien, die für Policy Reports erstellt wurden, zusätzlich akademische Publikationen zu erarbeiten.

## Programmbereich 2

**Programmbereich 2: „Internationale Institutionen“**

<b>Leistungen</b>	<b>Plan 2023</b>	<b>Ist 2023</b>	<b>Ist 2022</b>
Praktikant*innen	4	1	4
PRIF-Studien/Studien der HSFK	0	0	0
PRIF Reports	2	2	0
PRIF Spotlights	3	1,5	1
PRIF Blog-Beiträge	12	12,5	22,2
PRIF-Working Paper	1	1	0,2
Buchpublikationen (extern)	1	3,3	1
Wissenschaftliche Aufsätze (in Zeitschriften/Buchkapitel)	12	10,4	15,1
<i>davon begutachtet</i>	6	9,3	9,5
Organisation wiss. Konferenzen	1	2	1,2
Organisation wiss. Panels	3	2	3
Wissenschaftliche Vorträge	25	30,5	29
Lehrveranstaltungen	3	2,3	1
Betreuungsleistungen in €	14.200	19.600	15.345
Politikberatung in €	16.200	36.466	26.852
Drittmittel in €	210.000	635.345	462.609
Evaluations- und gutachterliche Tätigkeiten in €	18.300	32.466	18.247

<b>Kosten und Erlöse</b>			<b>Plan 2023</b>	<b>Ist 2023</b>	<b>Ist 2022</b>
			€	€	€
<b>2.1</b>		Eigenerlöse	216.800	497.426	607.108
<b>2.2</b>	-	Einzelkosten			
		2.2.1 Personalkosten	631.138	982.682	976.468
		2.2.2 Sachkosten	83.000	152.565	134.774
		2.2.3 Abschreibungen			1.139
		2.2.4 Kalkulatorische Kosten			
		2.2.5 Interne Leistungsverrechnung			
<b>2.3</b>	=	Deckungsbeitrag I	-497.338	-637.821	-505.273
<b>2.4</b>	-	Gemeinkosten	390.873	452.189	468.080
<b>2.5</b>	=	Deckungsbeitrag II	-888.211	-1.090.010	-973.353
<b>2.6</b>	+	Erlös aus Leistungsabgeltung	893.808	1.216.741	1.024.658
<b>2.7</b>	=	<b>Deckungsbeitrag III</b>	5.597	126.731	51.305

### **Sachbericht der Institutsleitung**

Im Jahr 2023 setzte der Programmbereich 2 (PB 2) die Arbeit zu Konflikten und Krisen in internationalen Institutionen fort, beteiligte sich an Forschungsinitiativen mit regionalen Partnern, engagierte sich in überregionalen Forschungsnetzwerken und in der Politikberatung. Die Arbeit war 2023 stark durch den Ukrainekrieg geprägt, hinzu kam ab Herbst 2023 der Krieg in Gaza. 2023 wurden neue Projekte initiiert, die 2024 begonnen wurden. Darunter das Leibniz-SAW-Projekt „Pattern: How does the past matter?“, das sich mit der Frage beschäftigt, was sich aus historischen Konflikten für die Gegenwart sicherheitspolitisch lernen lässt. Das Projekt wird unter Federführung des PRIF gemeinsam mit Zeithistorikern verantwortet. Begonnen wurde auch eine LOEWE-Spitzenprofessur mit einer Forschungsgruppe zu Weltordnungskonflikten, die in den nächsten fünf Jahren die Ursachen, Verläufe und Effekte von Weltordnungskonflikten untersuchen soll. Dafür sind gemeinsam mit der Goethe-Universität Frankfurt drei Postdocs und eine Doktorandin eingestellt worden. Über das Walter-Benjamin-Programm der DFG wird mit einer Projektlaufzeit von 24 Monaten seit August 2023 das Projekt „Eine neue Rolle für die NATO im hohen Norden? Die europäische Arktis und Russlands Krieg gegen die Ukraine“ gefördert. Im Rahmen der gemeinsamen Forschungsinitiative „ConTrust“ mit der Goethe Universität arbeiten zwei Doktorandinnen, deren Arbeiten 2024 und 2025 fertiggestellt werden sollen. Die Promotionsprojekte befassen sich mit der Bedeutung von Vertrauen und Konflikt in internationalen Institutionen sowie der Herausbildung von Vertrauen in außenpolitische Prozesse durch Bürgerdialoge. Der PB 2 beteiligt sich außerdem am regionalen Forschungszentrum „Transformations of Political Violence“ (TraCe), das im Frühjahr 2022 seine Arbeit aufgenommen hat. Mitglieder des PB 2 leisten hier einen Beitrag zu Forschungen zur Prävention und Legitimation politischer Gewalt durch Institutionen. Dieses Engagement ist zugleich ein Beispiel für die erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit aus Völkerrechtswissenschaft und Politikwissenschaft in diesem PB. Vier wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen aus dem Bereich Völkerrecht von der Universität Gießen sind momentan im Programmbereich assoziiert.

Der Programmbereich engagierte sich 2023 darüber hinaus in zwei Leibniz-Forschungsnetzwerken. Das Leibniz-Forschungsnetzwerk „Umweltkrisen – Krisenumwelten“ wurde im Herbst 2021 als Nachfolgeprojekt des Leibniz-Forschungsverbundes „Krisen einer globalisierten Welt“ durch das Präsidium der Leibniz-Gemeinschaft eingerichtet und wird durch PRIF koordiniert. Neben erfolgreichen Transferformaten, wie den regelmäßigen „Crisis Talks“ in der Vertretung des Landes Hessens bei der EU in Brüssel, kann so auch die erfolgreiche Kooperation mit den Verbundpartnern fortgesetzt werden. Im Rahmen des Leibniz-Forschungsnetzwerks „Integrierte Erdsystemforschung“ koordiniert ein Mitglied des PB die Arbeitsgruppe „Klimawandel, Konflikte und Migration“. Mitglieder des PB 2 waren auch 2023 erneut in hochrangigen beratenden Gremien aktiv, u.a. im Beirat für Fragen der Inneren Führung der Bundeswehr, der International Humanitarian Fact-Finding Commission, der Enquetekommission des Landes Baden-Württemberg „Krisenfeste Gesellschaft“ sowie im Beirat der Stiftung Orte der Demokratiegeschichte.

### **Bewertungsbericht des Wissenschaftlichen Beirats**

Der Wissenschaftliche Beirat lobte die Arbeit des Programmbereichs und befand insbesondere bezüglich der neuen Projekte PATTERN und LOEWE, dass sich beide gut in die bestehende Forschungsagenda des PB einfügen und würdigte dabei deren Aktualität und innovativen Ansätze. Im Gespräch über personelle Entwicklungen im PB erkundigte sich der Wissenschaftliche Beirat nach den Plänen des PBs zur Stärkung einer quantitativen Expertise. Er schlug vor, Forschende mit einem Fokus auf Methodik nicht nur als Dienstleister, sondern auch mit eigenen Projekte einzubinden und so individuelle Forscherprofile stärker zu fördern.

**Programmbereich 3: „Transnationale Politik“**

<b>Leistungen</b>	<b>Plan 2023</b>	<b>Ist 2023*</b>	<b>Ist 2022</b>
Praktikant*innen	4	1	3
PRIF-Studien/Studien der HSKF	1	0	0
PRIF Reports	2	0	8
PRIF Spotlights	3	1	1
PRIF Blog-Beiträge	10	13	10,6
PRIF- Working Paper	1	0,5	0,7
Buchpublikationen (extern)	2	2	0
Wissenschaftliche Aufsätze (in Zeitschriften/Buchkapitel)	17	15,3	13,3
<i>davon begutachtet</i>	9	6	5
Organisation wiss. Konferenzen	6	18	9,5
Organisation wiss. Panels	5	2,5	2
Wissenschaftliche Vorträge	25	22,25	27,9
Lehrveranstaltungen	6	6	6
Betreuungsleistungen in €	20.100	5.825	16.701
Politikberatung in €	35.400	63.787	48.982
Drittmittel in €	745.000	2.671.963	1.054.657
Evaluations- und gutachterliche Tätigkeiten in €	24.300	9.049	22.915

\*Die Leitung des Programmbereichs 3 lag 2023 nicht mehr bei Prof. Nicole Deitelhoff und Prof. Christopher Daase. Dieser Umstand geht mit einer vorübergehenden Abweichung einiger Ist- von den Plan-Zahlen einher, bis die Berufung der neuen Professur, die die Programmbereichsleitung übernehmen wird, abgeschlossen ist. Besonders betroffen sind die in den Vorjahren von den beiden Professuren im Programmbereich 3 übernommenen Betreuungsleistungen und gutachterlichen Tätigkeiten.

<b>Kosten und Erlöse</b>			<b>Plan 2023</b>	<b>Ist 2023</b>	<b>Ist 2022</b>
			€	€	€
<b>2.1</b>		Eigenerlöse	751.800	2.448.457	951.076
<b>2.2</b>	-	Einzelkosten			
		2.2.1 Personalkosten	1.0052.630	1.219.291	998.930
		2.2.2 Sachkosten	283.500	1.140.816	445.424
		2.2.3 Abschreibungen		2.276	0
		2.2.4 Kalkulatorische Kosten			
		2.2.5 Interne Leistungsverrechnung			
<b>2.3</b>	=	Deckungsbeitrag I	-584.330	86.074	-493.278
<b>2.4</b>	-	Gemeinkosten	355.869	511.296	489.717
<b>2.5</b>	=	Deckungsbeitrag II	-940.199	-425.222	-982.995
<b>2.6</b>	+	Erlös aus Leistungsabgeltung	814.023	1.177.491	1.072.023
<b>2.7</b>	=	<b>Deckungsbeitrag III</b>	-126.176	752.269	89.028



**Sachbericht der Institutsleitung**

Der Programmbereich 3 (PB 3) konzentriert sich auf die Erforschung von gewalttätigen und anderen nichtstaatlichen Akteuren und ihren grenzüberschreitenden Aktivitäten. Seit Oktober 2022 wird der PB 3 kommissarisch von einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin, Claudia Baumgart-Ochse, geleitet bis zur Berufung einer neuen Leitung auf eine gemeinsam mit der TU Darmstadt eingerichtete Professur. Diese Umbruchsituation hat zu einigen Abweichungen bei den Leistungszahlen geführt.

Zum PB 3 gehören zwei Forschungsgruppen, „Radikalisierung“ und „Terrorismus“. Mitglieder der FG „Terrorismus“ haben 2023 ein Sonderheft der Zeitschrift „Small Wars and Insurgencies“ unter dem Titel „Politicising the Rebel Governance Paradigm“ veröffentlicht. Weitere Forschungen beschäftigten sich mit der Ordnungsbildung von Rebellengruppen sowie mit Angriffen auf zivile Infrastruktur in Kriegen und Bürgerkriegen. Die Forschungsgruppe „Radikalisierung“ koordiniert eine Reihe drittmittelfinanzierter Forschungsprojekte, in denen es einerseits um die Evaluation von Maßnahmen der Extremismusprävention und Deradikalisierung und andererseits um die Erforschung von Konfliktdynamiken in der Interaktion von staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren geht. In diesem Zusammenhang wurden 2023 Workshops an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis zu verschiedenen Aspekten der Radikalisierungsforschung durchgeführt und Forschungsergebnisse publiziert. Zu den jüngsten Drittmittelerfolgen der Forschungsgruppe zählen die Einwerbung von Mitteln für „RadiGaMe“, ein Teilvorhaben in einem BMBF-Forschungsverbund zu Extremismus und Gaming (2023-2026) sowie die Beteiligung am europäischen Doktorand\*innenprogramm „VORTEX“, das sich mit verschiedenen Formen der Radikalisierung hin zu Extremismus und Terrorismus beschäftigt (ab 2023).

Zusätzlich zu den Forschungsgruppen wurden Projekte zu religiösen Konflikten im Kontext von Migration und zu transnationalen Expert\*innen-Netzwerken. Ein Projekt zur Legitimation kollektiver Gewalt resultierte in einer Monographie bei Oxford University Press, die 2023 erschienen ist. Mitglieder des Programmbereichs waren 2023 intensiv in Medienarbeit und Politikberatung zum Gazakrieg eingebunden und trugen zum Friedensgutachten 2024 bei.

**Bewertungsbericht des Wissenschaftlichen Beirats**

Der Wissenschaftliche Beirat lobte den Programmbereich insbesondere für seine herausragende Rolle in der europäischen Forschung zu Radikalisierungsdynamiken, die sowohl bei der Einwerbung von Drittmitteln als auch beim pluralistischen Ansatz der angewandten Methoden eine deutliche Überlegenheit gegenüber anderer Einrichtungen darstellt. Angesichts der hohen Relevanz des neu vorgestellten Projekts „RadiGaMe“ für die Radikalisierungsforschung empfahl der Beirat, hier Publikationen in breiter aufgestellten Journals anzustreben.

**Programmbereich 4: „Innerstaatliche Konflikte“**

<b>Leistungen</b>	<b>Plan 2023</b>	<b>Ist 2023</b>	<b>Ist 2022</b>
Praktikant*innen	5	5	2
PRIF-Studien/Studien der HSKF	0	0	0
PRIF Reports	2	2	2
PRIF Spotlights	3	5	6
PRIF Blog-Beiträge	10	15	16,6
PRIF-Working Papers	1	1,5	1,7
Buchpublikationen (extern)	1	1,5	0
Wissenschaftliche Aufsätze (in Zeitschriften/Buchkapitel)	12	20,3	9,7
<i>davon begutachtet</i>	6	16,5	5,5
Organisation wiss. Konferenzen	1	4,75	6
Organisation wiss. Panels	2	3,5	4,5
Wissenschaftliche Vorträge	20	28,75	40,8
Lehrveranstaltungen	2	2,8	5
Betreuungsleistungen in €	8.100	11.103	11.078
Politikberatung in €	5.100	9.589	8.941
Drittmittel in €	530.000	331.656	514.109
Evaluations- und gutachterliche Tätigkeiten in €	9.100	15.999	14.838

<b>Kosten und Erlöse</b>			<b>Plan 2023</b>	<b>Ist 2023</b>	<b>Ist 2022</b>
			€	€	€
<b>2.1</b>		Eigenerlöse	536.800	522.110	533.546
<b>2.2</b>	-	Einzelkosten			
		2.2.1 Personalkosten	733.891	705.329	699.426
		2.2.2 Sachkosten	179.000	66.250	65.016
		2.2.3 Abschreibungen			0
		2.2.4 Kalkulatorische Kosten			
		2.2.5 Interne Leistungsverrechnung			
<b>2.3</b>	=	Deckungsbeitrag I	-376.091	-249.469	-230.896
<b>2.4</b>	-	Gemeinkosten	408.375	295.537	327.079
<b>2.5</b>	=	Deckungsbeitrag II	-784.466	-545.006	-557.975
<b>2.6</b>	+	Erlös aus Leistungsabgeltung	933.701	680.606	715.998
<b>2.7</b>	=	<b>Deckungsbeitrag III</b>	149.235	135.600	158.023

### **Sachbericht der Institutsleitung**

Programmbereich 4 (PB 4) untersucht die ambivalente Rolle von Zwang für die Schaffung, Aufrechterhaltung und Unterminierung des innergesellschaftlichen Friedens. Im Jahr 2023 wurden zwei Drittmittelvorhaben neu begonnen: ein von der DFG finanziertes Projekt zum chinesischen Umgang mit Konflikten im Rahmen der Belt-and-Road-Initiative und ein von der Deutschen Stiftung Friedensforschung (DSF) unterstütztes Vorhaben zu den Wirkungen sogenannter Humanitärer Militärischer Interventionen. Zugleich wurden zwei Dissertationsvorhaben erfolgreich abgeschlossen (zu Dynamiken islamistischer Radikalisierung in Tunesien sowie zu Einschränkung zivilgesellschaftlicher Handlungsspielräume im Kontext von Wahlprozessen). Als Abschlusspublikation des von der Volkswagen-Stiftung finanzierten Projekts zu Konflikten um sozioökonomische Reformen in Ägypten und Tunesien wurde eine Themensektion in der Fachzeitschrift „Mediterranean Politics“ veröffentlicht. Im Rahmen der PB 4-Aktivitäten im Kontext der ConTrust-Initiative wurde die Arbeit an einem Sonderheft zu sozialen Bewegungen und Vertrauen im „International Journal of Comparative Sociology“ vorangetrieben, das mittlerweile erschienen ist. Die Publikationsbilanz des PB 4 in 2023 enthält zudem u.a. eine hohe Anzahl international sichtbarer, begutachteter Zeitschriftenaufsätze.

Mit Blick auf Veranstaltungen ist insbesondere die PRIF-Jahrestagung „Dealing with Autocracies in a Fragmented World“ zu nennen, die von der im PB 4 koordinierten Forschungsgruppe „Regime Competition“ organisiert wurde. Hinzu kamen u.a. internationale Workshops in Frankfurt und Bogotá, Kolumbien, im Rahmen von ConTrust und TraCe sowie Panels auf internationalen Konferenzen.

Auch im Bereich der Politikberatung und des Wissenstransfers waren die Mitglieder des Programmbereichs im Jahr 2023 sehr aktiv. Neben vielfältigen Beiträgen zum PRIF-Blog und den PRIF-Spotlights sowie Vorträgen sind hier Transferaktivitäten im Rahmen der Beteiligung am Deutsch-Kolumbianischen Friedensinstitut (CAPAZ) zu nennen, darunter ein Policy Brief zur Reintegration ehemaliger FARC-Kämpfer\*innen sowie eine Konsultationsveranstaltung in Berlin zur Lage des kolumbianischen Friedensprozesses.

### **Bewertungsbericht des Wissenschaftlichen Beirats**

Der Wissenschaftliche Beirat unterstrich die Relevanz der Forschungsthemen des PBs und betonte, dass die Rolle politischer Regime und das Konzept von Gewalt grundlegend für das Verständnis aktueller Dynamiken in innerstaatlichen Konflikten ist. Der Beirat lobte zudem die Arbeit der neuen Forschungsgruppe „Regimewettbewerbe“ und die gestiegene Anzahl und Qualität der Publikationen des PB.

Der Beirat empfiehlt, dass sich der PB 4 noch systematischer mit sozio-ökologischen Konflikten, feministischer Theorie und postkolonialen Ansätzen befassen könnte. Die Beiratsmitglieder würdigten die Zusammenarbeit des PB mit zivilgesellschaftlichen Akteuren und empfehlen diesbezüglich, dass diese Perspektive ‚von unten‘ als ein Merkmal des Forschungsansatzes des PB 4 stärker betont und theoretisiert werden könnte.

**Programmbereich 5: „Glokale Verflechtungen“**

<b>Leistungen</b>	<b>Plan 2023</b>	<b>Ist 2023</b>	<b>Ist 2022</b>
Praktikant*innen	4	3	2
PRIF-Studien/Studien der HSKF	1	1	0
PRIF Reports	1	2	4
PRIF Spotlights	5	2	2,5
PRIF Blog-Beiträge	12	7,5	12,5
PRIF-Working Paper	1	1	1,2
Buchpublikationen (extern)	1	2,3	3
Wissenschaftl. Aufsätze (in Zeitschriften/Buchkapitel)	12	12,8	16
<i>davon begutachtet</i>	7	12,3	8
Organisation wiss. Konferenzen	6	14,75	10,8
Organisation wiss. Panels	5	6	8,5
Wissenschaftliche Vorträge	20	33,75	32,3
Lehrveranstaltungen	2	1	0
Betreuungsleistungen in €	12.200	22.798	22.640
Politikberatung in €	7.100	32.212	31.247
Drittmittel in €	305.000	345.003	425.360
Evaluations- und gutachterliche Tätigkeiten in €	6.100	10.075	10.002

<b>Kosten und Erlöse</b>			<b>Plan 2023</b>	<b>Ist 2023</b>	<b>Ist 2022</b>
			€	€	€
<b>2.1</b>		Eigenerlöse	311.800	487.138	520.486
<b>2.2</b>	-	Einzelkosten			
		2.2.1 Personalkosten	533.421	601.123	535.990
		2.2.2 Sachkosten	126.500	140.976	112.555
		2.2.3 Abschreibungen			1.666
		2.2.4 Kalkulatorische Kosten			
		2.2.5 Interne Leistungsverrechnung			
<b>2.3</b>	=	Deckungsbeitrag I	-348.121	-254.961	-129.725
<b>2.4</b>	-	Gemeinkosten	271.278	233.891	264.693
<b>2.5</b>	=	Deckungsbeitrag II	-619.399	-488.852	-394.418
<b>2.6</b>	+	Erlös aus Leistungsabgeltung	619.951	538.639	579.429
<b>2.7</b>	=	Deckungsbeitrag III	552	49.787	185.011

### Sachbericht der Institutsleitung

Im Jahr 2023 wurden im Programmbereich 5 (PB 5) die Forschungen im Rahmen der BMBF finanzierten Verbünde weiter vorangetrieben: Für die Arbeit im Regionalen Forschungszentrum „Transformations of Political Violence“ (TraCe) führten sowohl die Doktorandin als auch die Projektleiterin Feldforschungen zu ihren Fallstudien durch. Im Kompetenznetz „African non-military conflict intervention practices“ (ANCIP), wurden ebenfalls weitere empirische Erhebungen durchgeführt wie auch neue Formate etabliert: ANCIP organisiert regelmäßig Lesezirkel und Kolloquien, die online über das eigentliche Netzwerk hinaus Interessierten in PRIF offenstehen. Die laufenden DFG-Projekte beider PostDocs traten 2023 in ihre abschließenden Phasen ein.

In Anbetracht der politischen Entwicklungen in Westafrika mit einer anhaltenden Serie an Putschen waren Mitglieder des ANCIP-Projekts und der Nachwuchsgruppe „African Intervention Politics“ auch im Jahr 2023 stark in der Politikberatung aktiv, insbesondere im Bundestag, in Gesprächen mit Vertreter\*innen von Ministerien (AA, BMZ), aber auch mit deutschen und EU-Diplomat\*innen in Burkina Faso, der UNDP-Mission in Gambia sowie mit hochrangigen Mitgliedern des dortigen Sicherheitssektors. Mit Blick auf innenpolitische Themen waren Mitglieder des Programmbereichs im Jahr 2023 in der Politikberatung zu Fragen von Rechtsextremismus, Rassismus, Erinnerungskultur und türkischer Diasporapolitik in Deutschland gefragt.

Trotz der Abwanderung einer promovierten Mitarbeiterin im Jahr 2021 sowie zweier Doktorandinnen Ende des Jahres 2022 bzw. Anfang 2023, die alle noch Leistungen für 2023 geplant hatten, konnte der Programmbereich seine Leistungsziele in nahezu allen Rubriken mindestens erfüllen, wenn nicht übertreffen. Mitglieder des Programmbereichs trugen auf bedeutenden internationalen Konferenzen vor (wie ISA, ASN, MSA, ECAS), waren zu Vorträgen in deutschen Netzwerken und Hochschulen zu Gast und nahmen an öffentlichen Podiumsdiskussionen teil. Herausragende Veranstaltungen waren ein Crisis Talk in der Hessischen Landesvertretung in Brüssel, ein TraCe-Stakeholderworkshop (gemeinsam mit PB 4) in Bogotá, Kolumbien, sowie Podiumsdiskussionen in Zusammenarbeit mit medico international und der Heinrich-Böll-Stiftung in Frankfurt, im Kontext von Kunstausstellungen mit dem Goethe-Institut in Hamburg und an der Humboldt-Universität in Berlin.

Was die Publikationen im Jahr 2023 angeht, übertrifft die Zahl der Aufsätze die Planung, und es wurden neben einer Monografie auch ein Special Issue sowie ein Special Forum in einer begutachteten Zeitschrift herausgegeben. Gemeinsam mit den Leitungen der Programmbereiche 1 und 2 veröffentlichte die Nachwuchsgruppenleiterin zudem einen Herausgeberband bei Cambridge University Press. Lediglich bei PRIF Spotlights, Blogbeiträgen und Lehrveranstaltungen führten die Personalabgänge 2021-23 dazu, dass untererfüllt wurde.

Die erfolgreiche Bewerberin um die 2022 ausgeschriebene PostDoc-Stelle hat zum 1.7.2023 ihre Tätigkeit aufgenommen. Temporär abwesend war im Jahr 2023 die Nachwuchsgruppenleiterin, der für die Monate August bis Dezember ein Fellowship am Merian Institute for Advanced Studies in Africa an der University of Ghana verliehen worden war. Mit den eingesparten Personalmitteln wurde einer prospektiven Doktorandin eine 6-monatige Finanzierung gewährt. Zum Jahresende 2023 hat eine Doktorandin ihre Dissertation eingereicht und PRIF verlassen. Die Stelle wurde nachbesetzt.

### Bewertungsbericht des Wissenschaftlichen Beirats

Der Wissenschaftliche Beirat würdigte die Schwerpunktsetzungen und lobte die disziplinäre Vielfalt sowie die innovative Forschung im PB. Die Empfehlungen aus der letzten Evaluation bezüglich PB-übergreifender Zusammenarbeit beurteilte der Beirat als sehr gut umgesetzt.

Zugleich schlug der Beirat vor, den Dachbegriff der „Glokalisierung“ hinsichtlich der Passgenauigkeit zu überdenken bzw. zu prüfen, ob es noch immer der bestgeeignete Begriff für die Standortbestimmung des PB sei. PB 5 zeichne sich durch eine gemeinsame, theoretisch informierte Perspektive auf das Alltägliche sowie Fragen der Subjekt- und Identitätsbildung unter Bedingungen der Globalisierung aus. Dieses Alleinstellungsmerkmal des PB könnte evtl. mit einem anderen Dachbegriff noch expliziter herausgearbeitet werden.

## Abteilung Wissenschaftskommunikation

**Abteilung Wissenschaftskommunikation**

Umfasst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Wissenstransfer und die Bibliothek. Der Leistungsplan umfasst sowohl die Ist-Werte als auch die Planungen für die genannten Bereiche. Die Rubriken, in denen die Abteilung keine Leistungen erbringt, werden ausgespart.

<b>Leistungen</b>	<b>Plan 2023</b>	<b>Ist 2023</b>	<b>Ist 2022</b>
Praktikant*innen	0	2	0
PRIF Spotlights	1	1	0
PRIF Blog-Beiträge	1	3	1,2
Buchpublikationen (extern)	1	1	2
Organisation wiss. Konferenzen	0	1,5	3
Organisation wiss. Panels	0	1,5	0
Wissenschaftliche Vorträge	0	0,5	0,5
Öffentl. Veranstaltungen/Wissenstransfer*	13	27	24
Online-Zugriffe Bibliothek	27.000	40.594**	35.123
Fernleihe	350	419**	358
Recherche u. Beratung Bibliothek	300	160**	199
Online-Newsletter Abonnements	4.200	2.751***	2.811***
Online Newsletter (Ausgaben)	7	15****	7
PRIF-Repräsentanz in Medien****	250	379	326
Follower auf LinkedIn*****	--	3.094	2.050
Follower auf Twitter	5.500	6.856	6.299
Politikberatung in €	35.500	88.468	72.104
Drittmittel in €	110.000*****	53.000*****	43.000

\*Plus Organisation der unter den Programmbereichen aufgeführten Konferenzen

\*\*Seit der Corona-Pandemie hat sich das Verhalten der Bibliotheksnutzer\*innen bei gleichzeitiger Verbesserung der Online-Verfügbarkeit der Ressourcen geändert. Dies macht sich durch höhere Online-Zugriffe und Fernleihe bei Verringerung der Vor-Ort-Recherche bemerkbar. Die Planzahlen spiegeln dies jedoch noch nicht wieder.

\*\*\*Durch eine technische Neuerung konnten die Abonnements genauer gezählt werden. Die Planzahlen spiegeln dies jedoch noch nicht wieder.

\*\*\*\*Die erhöhte Anzahl an Newsletter-Ausgaben ergibt sich aus zusätzlich zu den 7 Instituts-Newslettern versandten Projekt-Newslettern.

\*\*\*\*\*Umfasst Wissenstransferleistungen aus allen Programmbereichen.

\*\*\*\*\*Die Zahlen 2023 waren für die Facebook-Präsenz von PRIF geplant worden. Aus Datenschutzgründen wurde die Facebook-Präsenz jedoch Mitte des Jahres 2022 geschlossen. Seitdem wird eine LinkedIn-Präsenz aufgebaut. Die Ist-Zahlen 2022 und 2023 bilden die Follower-Zahlen dort ab.

\*\*\*\*\*Die für 2023 eingeplante Summe an Drittmitteln wurde aus administrativen Gründen der Stadt Frankfurt auf die Jahre 2023 und 2024 aufgeteilt. Die noch ausstehenden Drittmittel werden in den Ist-Zahlen von 2024 erfasst.

<b>Kosten und Erlöse</b>			<b>Plan 2023</b>	<b>Ist 2023</b>	<b>Ist 2022</b>
			€	€	€
<b>2.1</b>		Eigenerlöse	115.666	56.455	46.260
<b>2.2</b>	-	Einzelkosten			
		2.2.1 Personalkosten	496.361	521.095	513.388
		2.2.2 Sachkosten	118.000	232.853	176.897
		2.2.3 Abschreibungen		4.557	5.579

		2.2.4 Kalkulatorische Kosten			
		2.2.5 Interne Leistungsverrechnung			
<b>2.3</b>	=	Deckungsbeitrag I	-498.695	-702.050	-649.604
<b>2.4</b>	-	Gemeinkosten	338.368	281.757	242.334
<b>2.5</b>	=	Deckungsbeitrag II	-837.063	-983.807	-891.938
<b>2.6</b>	+	Erlös aus Leistungsabgeltung	773.053	648.873	530.486
<b>2.7</b>	=	<b>Deckungsbeitrag III</b>	-64.010	-334.934	-361.452

**Sachbericht der Institutsleitung**

Die Abteilung Wissenschaftskommunikation ist unterteilt in die Bereiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Wissenstransfer mit Berliner Büro und Bibliothek. Alle drei Bereiche sind forschungsnah ausgerichtet, sie verstehen sich nicht nur als Intermediäre zwischen Forschung und Öffentlichkeit, sondern als Partner der Wissenschaftler\*innen. Sie begleiten den gesamten Forschungsprozess, um Formate zu entwickeln, durch die wissenschaftliche und gesellschaftliche Adressat\*innen in einen Dialog treten.

Der Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist verantwortlich für die Medienarbeit (Pressemitteilungen und -kontakte), die sozialen Medien (X, Mastodon, Bluesky, LinkedIn), und Veranstaltungsreihen (z.B. mit der Frankfurter Rundschau oder dem Haus am Dom). Hinzu kommen die redaktionelle Begleitung und der Satz der Hauspublikationen (PRIF-Report, PRIF-Spotlight und PRIF-Blog) und der Versand des Newsletters. Darüber hinaus betreut der Bereich die Weiterentwicklung des Corporate Designs. In diesem Zusammenhang wurde im Jahr 2023 insbesondere der Rebranding-Prozess zusammen mit dem Bereich Wissenstransfer umgesetzt und planmäßig abgeschlossen. Schließlich ist der Bereich zuständig für die Institutswebseite, für die im Jahr 2023 eine Neukonzeption eingeleitet wurde. Gemeinsam mit dem Bereich Wissenstransfer unterstützt der Bereich die Wissenschaftler\*innen bei der Planung der Wissenschaftskommunikation in Drittmittelprojekten. Ein weiteres Highlight im Berichtsjahr war die Neukonzeption des Jahresberichts, der nun auch auf Englisch und in einem Magazinformat erscheint.

Der Bereich Wissenstransfer ist zuständig für Dialogformate mit der Öffentlichkeit, politischen Institutionen sowie auch für die interne Kommunikation. Der Bereich ist zudem verantwortlich für audiovisuelle Transferprodukte (u.a. auf YouTube) und organisiert und konzipiert den Podcast „PRIF Talk“, welcher im Jahr 2023 mit neuen Folgen wiederbelebt wurde. Der Bereich koordiniert die Gesamtkommunikation zum Erscheinen des jährlichen Friedensgutachtens, betreut die Webseite und Social Media-Accounts des Gutachtens und koordiniert mit dem Berliner Büro die Transfertermine für das Gutachten (u.a. Besuche in Bundestagsfraktionen und Ministerien). Der Bereich koordiniert zudem die Aktivitäten von PRIF im Bereich der politischen Bildung und berät die Verwaltung in der Kontaktpflege mit privaten Förderern des Instituts. Im Rahmen der Förderung der Kommunikation innerhalb des Instituts organisiert der Bereich regelmäßig das Austauschformat „Politisches Mittagessen“. Darüber hinaus organisiert und begleitet der Bereich externe Besuche im Institut, wie beispielsweise von diplomatischen Vertreter\*innen. Der Bereich entwickelt außerdem neue Formate (im Berichtsjahr z.B. zwei partizipative Projekte mit Jugendlichen im Kontext des Frankfurter Paulskirchenjubiläums, deren Umsetzung bis ins Jahr 2024 reichen wird). Eine zentrale Einheit des PRIF-Wissenstransfers ist das Berliner Büro. Das Büro organisiert Präsenzveranstaltungen und Dialoge mit Vertreter\*innen aus dem Parlament, aus Ministerien, aus politischen Stiftungen und der Zivilgesellschaft. Im Berichtsjahr fanden u.a. Hintergrundgespräche zur Verifikation im Bereich der Rüstungskontrolle und zu entwicklungs- und friedenspolitischen Fragen in Kolumbien statt.

PRIF unterhält die größte Fachbibliothek im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland. Die Bibliothek besitzt derzeit (Ende 2023) etwa 64.250 Bücher, darunter 3.673 lizenzierte E-Books. Sie bietet Zugang zu 40.000 weiteren E-Books im EBA-Modell sowie zu über 1.300 lizenzpflichtigen Zeitschriften der Politikwissenschaft. Das Angebot an digitalen Ressourcen ist in den letzten Jahren zunehmend ausgebaut worden. Im Jahr 2023 wurden über 37.000 elektronische Ressourcen (Zeitschriftenartikel, E-Books) sowohl von PRIF-Forscher\*innen als auch von externen Bibliotheksnutzer\*innen heruntergeladen, was die wachsende Bedeutung elektronischer Ressourcen in der Bibliothek unterstreicht. Darüber hinaus bietet die Bibliothek Services im Bereich Open Access für die Wissenschaftler\*innen am PRIF an. 88 % der begutachteten Zeitschriftenaufsätze des Instituts konnten 2023 open access veröffentlicht werden.



**Bewertungsbericht des Wissenschaftlichen Beirats**

Der Wissenschaftliche Beirat war erneut beeindruckt von der Reichweite, welche die Abteilung für Wissenschaftskommunikation in unterschiedlichen Formaten im Berichtsjahr erreicht hat. Der Beirat lobt den erfolgreichen Abschluss des Rebranding-Prozesses und begrüßt die bereits begonnene Arbeit an einer neuen Webseite und der Einführung eines neuen Berichtswesens. Die Einwerbung von Mitteln für neues Bibliotheksmobiliar im Rahmen des Institutsumzugs ist ein großer Erfolg. Der Beirat begrüßt die Beteiligung der Abteilung an der neuen Publikationsstrategie, da dies das Ziel einer strategischen Balance zwischen Grundlagenforschung und Transfer fördert und absichert. Der Beirat lobt die Drittmittelerfolge im Bereich der partizipativen Transferprojekte im Rahmen des Paulskirchenjubiläums und begrüßt die Initiative, auch zukünftig Transfer- und Transferforschungsprojekte in der Abteilung anzusiedeln.

### Stabsstelle „Referent\*innen der Geschäftsführung und des Vorstands“

Die 2017 eingerichtete Stabsstelle „Referent\*in der Geschäftsführung“ wurde 2023 um die „Referent\*in des Vorstands“ erweitert. Die Stabsstelle erbringt direkte Dienstleistungen für die Geschäftsführung und den Vorstand, die nicht quantifiziert werden können. Für sie können daher auch keine Leistungszahlen erstellt werden.

<b>Kosten und Erlöse</b>			<b>Plan 2023</b>	<b>Ist 2023</b>	<b>Ist 2022</b>
			€	€	€
<b>2.1</b>		Eigenerlöse	0	0	0
<b>2.2</b>	-	Einzelkosten			
		2.2.1 Personalkosten	114.290	143.295	125.741
		2.2.2 Sachkosten	0	989	174
		2.2.3 Abschreibungen			
		2.2.4 Kalkulatorische Kosten			
		2.2.5 Interne Leistungsverrechnung			
<b>2.3</b>	=	Deckungsbeitrag I	-114.290	-144.284	-125.915
<b>2.4</b>	-	Gemeinkosten	87.509	72.524	72.123
<b>2.5</b>	=	Deckungsbeitrag II	-201.799	-216.808	-198.038
<b>2.6</b>	+	Erlös aus Leistungsabgeltung	200.541	167.020	157.883
<b>2.7</b>	=	Deckungsbeitrag III	-1.258	-49.788	-40.155

## Gesamtübersicht

**Gesamtübersicht**

<b>Leistungen</b>	<b>Plan 2023</b>	<b>Ist 2023</b>	<b>Ist 2022</b>
Praktikant*innen	21	20	17
PRIF-Studien/Studien der HSKF	3	1	0
PRIF Reports	9	7	15
PRIF Spotlights	18	13	12
PRIF Blog-Beiträge	56	66	87
PRIF-Working Papers	4	4	4
Buchpublikationen (extern)	7	12	7
Wissenschaftliche Aufsätze (in Zeitschriften/Buchkapitel)	63	75	71
<i>davon begutachtet</i>	33	56	36
Organisation wiss. Konferenz	16	50*	40*
Organisation wiss. Panels	17	26	21
Wissenschaftliche Vorträge	110	180	171
Lehrveranstaltungen	17	18	18
Öffentliche Veranstaltungen/ Wissenstransfer	13	27	24
Betreuungsleistungen in €**	74.900	98.491	91.119
Politikberatung in €	149.000	298.239	244.891
Drittmittel in €***	2.140.000	5.720.653	3.191.144
Evaluations- und gutachterliche Tätigkeiten in €	77.100	98.603	86.408
Online-Zugriffe Bibliothek	27.000	40.594	35.123
Fernleihe	350	419	358
Recherche und Beratung Bibliothek	300	160	199
Online-Newsletter Abonnements	4.200	2.751	2.811
Online Newsletter (Ausgaben)	7	15	7
PRIF-Repräsentanz in Medien	250	379	326
Follower auf LinkedIn	--	3.094	2.050
Follower auf Twitter	5.500	6.856	6.299
Audiovisuelle Medien	4	18	4

\*Die organisatorische Betreuung durch die Wissenschaftskommunikation ist hier enthalten.

\*\*Rubrik „Betreuungsleistungen“ umfasst neben Dissertationen auch andere Abschlussarbeiten (BA, MA, Habilitation). Euro-Werte für Dienstleistung = Gehaltsanteil der Institutsmitglieder für aufgewendete Zeit (auch bei Politikberatung, Evaluations- und gutachterlichen Tätigkeiten).

\*\*\*Bei Neuansträgen stellen wir 40% der beantragten Summe ein, um das Risiko abgelehnter Anträge abzubilden.

## Gesamtübersicht

<b>Kosten und Erlöse</b>			<b>Plan 2023</b>	<b>Ist 2023</b>	<b>Ist 2022</b>
			€	€	€
<b>2.1</b>		Eigenerlöse*	2.479.666	6.034.552	3.788.689
<b>2.2</b>	-	Einzelkosten			
		2.2.1 Personalkosten	4.343.475	5.779.772	4.891.926
		2.2.2 Sachkosten	932.000	1.972.157	1.042.020
		2.2.3 Abschreibungen	0	8.487	9.660
		2.2.4 Kalkulat. Kosten			
		2.2.5 Interne Leistungsverrechnung			
<b>2.3</b>	=	Deckungsbeitrag I	-2.795.809	-1.725.864	-2.154.917
<b>2.4</b>	-	Gemeinkosten	2.439.816	2.375.534	2.323.091
<b>2.5</b>	=	Deckungsbeitrag II	-5.235.625	-4.101.398	-4.478.008
<b>2.6</b>	+	Erlös aus Leistungsabgeltung	5.235.625	5.646.111	5.085.400
<b>2.7</b>	=	Deckungsbeitrag III	0	1.544.713	607.392

\*2.1 Eigenerlöse:

In dem Betrag von 6.034.552 € ist die Auflösung der Drittmittelrückstellung aus dem Jahr 2022 enthalten, welche in der Planrechnung nicht berücksichtigt werden kann.

## Sachbericht der Institutsleitung zur Erreichung der Strukturziele

### Vorbemerkung

Die weltpolitischen Ereignisse haben PRIF 2023 mehr denn je gefordert. Der russische Krieg gegen die Ukraine hält weiter an und zeigt immer deutlichere Auswirkungen auf die Stabilität der internationalen Ordnung. Das gilt nicht nur mit Blick auf viele internationale Organisationen und Regelwerke, sondern auch für sich verschärfende Spannungen und Konflikte, sei es im Westbalkan, in der Sahelregion, im Südsudan oder beim Angriff der Terrororganisation Hamas auf Israel und dem Krieg in Gaza, der sich daraus entwickelt hat. Zu den genannten internationalen Konflikten kommen schließlich Polarisierungstendenzen in vielen westlichen Gesellschaften hinzu, die die Bearbeitung dieser Konflikte noch erschweren. Das Institut hat sich sowohl mit den internationalen wie auch den innergesellschaftlichen Konflikten und Krisen befasst. PRIF-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter haben zu Extremismusprävention gearbeitet und Formen kolonialer Gewalt analysiert, sie haben Feldforschung im Sahel betrieben und die sicherheits- und militärstrategische Dimension wie auch die innergesellschaftlichen Implikationen des russischen Krieges in der Ukraine und jüngst des Gaza-Krieges untersucht. Die Krisenmomente in internationalen Organisationen wurden vergleichend betrachtet und die Chancen von Multilateralismus neu ausgelotet. Die vielen wieder aufflammenden oder neu entstehenden (gewaltförmigen) Konflikte forderten (und fordern) von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, diese in immer kürzeren Intervallen zu verstehen, zu analysieren und für die Öffentlichkeit einzuordnen.

Als Folge der sich verschärfenden Konflikte und Krisen blieben die Anfragen nach wissenschaftlicher Expertise von PRIF-Mitarbeitenden auch 2023 auf einem sehr hohen Niveau. Mit insgesamt 379 Repräsentationen in den Medien übertraf PRIF den bereits hohen Medienoutput von 2022 noch einmal deutlich. Die Anfragen beschränkten sich jedoch nicht nur auf die Medienvertreter. Politische Entscheidungsträger, Ministerien, Behörden sowie zivilgesellschaftliche Organisationen haben um Analysen, um die Durchführung von Studien oder um schriftliche wissenschaftliche Expertisen zu verschiedenen Themen gebeten. So hat auch das Friedensgutachten 2023, das bundesweit auf große Resonanz gestoßen ist, u.a. den friedens- und sicherheitspolitischen Handlungsspielraum der deutschen Politik nach der Zeitenwende aufgezeigt. Darüber hinaus hat der Programmbereich 1 im Auftrag von Greenpeace die deutsche Rüstungskontrollpolitik der letzten zehn Jahre untersucht. Dabei wurde analysiert, welche zentralen rüstungskontrollpolitischen Initiativen von Deutschland angestoßen wurden und welche Dynamik sie entwickeln konnten. Eine Mitarbeiterin des Programmbereichs 1 hat zudem am Rüstungsexportbericht 2023 der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE) als Fachgruppenmitglied mitgearbeitet. Die bewilligten Drittmittelprojekte und das damit verbundene Wachstum des Instituts brachten zudem steigende Verwaltungsanforderungen einschließlich der Frage nach weiteren Raumkapazitäten mit sich. Zugleich wurden die verwaltungs- und organisationsintensiven Vorbereitungen des anstehenden Umzugs vorangetrieben.

### Publikationen

Auch wenn PRIF 2023 vielen Nachfragen aus Öffentlichkeit und Politik nachkam, konnten wichtige Publikationsziele erreicht werden. Mit einer Veröffentlichung von 75 wissenschaftlichen Aufsätzen (Zeitschriften und Buchkapitel), von denen 56 Aufsätze einen Review-Prozess durchlaufen haben, liegt das Institut über den geplanten 63 Aufsatzpublikationen. Auch die Planzahl von 56 Blogbeiträgen wurde mit einer Veröffentlichung von 66 Beiträgen überschritten. Mit Blick auf die 2023 ausgesprochene Empfehlung des Wissenschaftlichen Beirats, mehr in höherrangigen von Experten begutachteten Zeitschriften zu publizieren und die rein quantitative Anzahl an Veröffentlichungen etwas zu reduzieren, hat PRIF im Laufe des Jahres Maßnahmen ergriffen, um dies strukturell zu unterstützen. So wurde die Publikationsstrategie des Instituts überarbeitet und in diesem Zuge verschiedene Unterstützungsformate entwickelt oder gestärkt. Als Konsequenz konnte ein positiver Trend bei den vom Wissenschaftlichen Beirat gewünschten Publikationsformaten in 2023 festgestellt werden bei gleichzeitiger Senkung von Veröffentlichungen in einigen Hausreihen. Bei den PRIF-Studien/Studien der HSFK konnte zwar nicht die geplante Zahl

erreicht werden, hingegen wurde die Zahl an externen Buchpublikationen signifikant gesteigert. Eine leichte Verringerung bei Transferpublikationen ergab sich aus dem Umstand, dass sich viele Projekte in Anfangs- und Umbruchsphasen und Doktorand\*innen in der Endphase ihrer Dissertationen befanden.

### Kooperationen

Mit dem vom Auswärtigen Amt geförderten „Cluster für Natur- und Technikwissenschaftliche Rüstungskontrollforschung“ (CNTR) startete 2023 ein Kooperationsprojekt, das für PRIF und die Weiterentwicklung des Instituts von großer Bedeutung ist (s. Organisationsentwicklung und strategische Planung). Kooperationspartner sind dabei die Justus-Liebig-Universität Gießen und die Technische Universität Darmstadt. Darüber hinaus nahm 2023 das Projekt „RadiGaMe - Radikalisierungsprozesse und Präventionsmaßnahmen auf Gaming Plattformen: Analyse und Wissenstransfer“ seine Arbeit auf. Das Verbundprojekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bis 2026 gefördert und durch das Zentrum Technik und Gesellschaft an der Technischen Universität Berlin koordiniert. Neben PRIF sind das Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) Jena, die Ludwigs-Maximilians-Universität München (LMU), die Ruhr-Universität Bochum, modus/zad - Zentrum für angewandte Deradikalisierungsforschung Berlin, das Landeskriminalamt Berlin und Munich Innovation Labs Projektpartner. 2023 wurde für die gemeinsame Forschungsinitiative mit der Goethe-Universität Frankfurt „ConTrust: Vertrauen im Konflikt“ ein Vorantrag im Rahmen der Exzellenz-Strategie fertiggestellt und eingereicht. Zudem konzipierten und organisierten beteiligte PRIF-Mitglieder im Laufe des Jahres Workshops und Konferenzen für „ConTrust“. Im Oktober 2023 startete das 2022 eingeworbene Marie Skłodowska-Curie Doktorand\*innennetzwerk „VORTEX“, das durch das EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont Europa gefördert wird. Das Netzwerk fördert die Zusammenarbeit zwischen mehreren europäischen Universitäten und Instituten und analysiert Fragen zu Radikalisierung und Extremismus.

Darüber hinaus konnte PRIF auf internationaler Ebene erneut Veranstaltungen organisieren und Kooperationen vertiefen. Beispielsweise organisierte PRIF durch seine Kooperationen im Leibniz-Forschungsverbund „Wert der Vergangenheit“ und im TraCe-Zentrum mit dem Deutsch-Kolumbianische Friedensinstitut CAPAZ im September gemeinsam einen internationalen Workshop in Bogotá, Kolumbien zur Rolle von Medien und Journalisten in der Friedensförderung. Im November organisierten PRIF, der Forschungsverbund TraCe und CAPAZ eine Transferveranstaltung zu Kolumbien mit politischen Entscheidungsträgern in Berlin. Eine Wissenschaftlerin von PRIF hat zudem am Maria Sibylla Merian Institute for Advanced Studies in Africa (MIASA) an der University of Ghana in Accra eine interdisziplinäre Forschungsgruppe eingeworben. Die Gruppe, die ab August für vier Monate in Accra zu „Sustainable regional peacebuilding“ forschte, bestand aus fünf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Deutschland, Ghana, Sierra Leone und Südafrika. Weitergeführt wurden auch bereits laufenden Drittmittelprojekte mit internationalen Universitäten und Partnerorganisationen. Hierzu gehören z.B. das bereits seit mehreren Jahren erfolgreich laufende „EU Non-Proliferation and Disarmament Consortium“ sowie die „Arms Control Negotiation Academy“ (ACONA). Neben internationalen Kooperationen im Rahmen von Drittmittelprojekten oder spezifischen Kooperationen von einzelnen Forschenden nutzt das Institut auch formale Vereinbarungen, um Zusammenarbeit weiter strukturell zu festigen. So wurde im Jahr 2023 ein Memorandum of Understanding (MoU) mit der Katholischen Universität in Erbil (CUE) unterzeichnet. Doch auch auf lokaler Ebene konnte PRIF seine Kooperationen stärken. Mit dem „Cluster für natur- und technikwissenschaftliche Rüstungskontrollforschung“ (CNTR) und dem Forschungszentrum „Transformations of Political Violence“ (TraCe), verfolgt PRIF bereits das Ziel, regionale Netzwerke zur Friedens- und Konfliktforschung zu bilden. 2023 hat PRIF sich mit 15 weiteren Institutionen aus dem Großraum Frankfurt/Rhein-Main zum Wissenschaftnetzwerk Frankfurt Alliance zusammengeschlossen, für das Anfang 2024 von den Beteiligten ein Memorandum of Understanding unterzeichnet wurde.

PRIF nutzt außerdem die Verbünde- und Netzwerke der Leibniz-Gemeinschaft als Kooperationsplattformen, um die Zusammenarbeit und die gemeinsame Forschung zu bestimmten

Themen voranzubringen. PRIF ist Mitglied des Leibniz-Forschungsverbunds „Wert der Vergangenheit“, des Leibniz-Forschungsnetzwerks „Integrierte Erdsystemforschung“ (iESF) sowie des Leibniz-Forschungsnetzwerks „Umweltkrisen – Krisenumwelten“ (CrisEn), das zugleich von zwei PRIF-Mitarbeitern koordiniert wird. 2023 wurde zudem erstmals das Format der Leibniz-Labs ausgeschrieben, das darauf abzielt, die inter- und transdisziplinären Kompetenzen und Potenziale der Leibniz-Gemeinschaft bestmöglich zu nutzen, um einen starken Beitrag zur Lösung gesellschaftlich drängender Fragestellungen zu leisten. PRIF wird an den drei geförderten Labs „Pandemic Preparedness – Vorbereitung auf künftige Pandemien durch Vernetzung inter- und transdisziplinärer Forschung: One Health, One Future“, „Systemische Nachhaltigkeit – Biodiversität, Klima, Landwirtschaft und Ernährung innerhalb planetarer Grenzen“ und „Umbrüche und Transformationen“ mitwirken.

### Finanzen

Der Anteil an Drittmitteln am Gesamtbudget 2023 ist gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen. Insgesamt hat PRIF im Jahr 2023 mehr als 5 Millionen Euro an Drittmitteln erhalten, was einem Anteil von 41% des Gesamtbudgets entspricht. Die Einnahmen aus Förderungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) machten 13% aller Drittmittel aus. Insgesamt wurde das Strukturziel der Erreichung von 20% des Gesamtbudgets aus Drittmittelförderung somit weiterhin überschritten. Auch wenn dies einerseits einen Erfolg bezüglich der Einwerbung neuer Forschungs- und Transferprojekte darstellt, bringt die erfolgreiche Einwerbung andererseits auch die Herausforderung der adäquaten administrativen Betreuung der Projekte mit sich. PRIF ist sich außerdem bewusst, dass der Kern der Forschung aus dem dauerhaften Haushaltsbudget gefördert werden sollte und strebt deshalb an, dieses Gleichgewicht zukünftig beizubehalten. Das HMWK hat dem Institut eine Sonderfinanzierung von 150.000.- Euro jährlich ab 2023 bewilligt, um die aktuell vakante Leitung des Programmbereichs 3 mit der Einrichtung einer neuen W3-Professur besetzen zu können. Stand Dezember 2023 hatte in dem gemeinsamen Verfahren mit der TU Darmstadt die Berufungskommission getagt und die Anhörungen der Kandidaten waren erfolgt. Es besteht weiterhin das Problem, dass der Haushalt des Instituts durch die Anfang 2024 beschlossenen Tarifsteigerungen sowie die Steigung der Energiekosten zunehmend belastet wird. Auch die erfolgreich abgeschlossene Bleibeverhandlung mit Frau Prof. Deitelhoff bindet langfristig finanzielle Ressourcen. Bei einem zu erwartenden Aufwuchs von 1,5% auf den Kernhaushalt läuft PRIF perspektivisch auf ein strukturelles Defizit zu, insbesondere da in den kommenden Jahren Entfristungszusagen umgesetzt werden müssen, die für einen langen Zeitraum Mittel binden werden.

### Personal

Seit April 2023 ist Julian Junk Inhaber der Forschungsprofessur Extremismus und Extremismusresilienz an der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit (HöMS). Er ist dort Leiter der Forschungsstelle Extremismusresilienz, bleibt PRIF aber als Co-Leiter der Forschungsgruppe Radikalisierung erhalten. Eine neue Kooperationsvereinbarung zwischen PRIF und HöMS trägt somit zur stärkeren Vernetzung in der Extremismusforschung bei. Im Juni 2023 erhielt Nicole Deitelhoff eine LOEWE-Spitzenprofessur des Landes Hessen. Die Exzellenzförderung, die von dem Leibniz-Institut und der Goethe-Universität (GU) gemeinsam beantragt worden war, ermöglicht ihr die Einrichtung einer Forschungsgruppe für fünf Jahre. Mit der LOEWE-Auszeichnung konnte ein Ruf an die Freie Universität Berlin abgewehrt werden.

Zum 31. Dezember 2023 arbeiteten inklusive der Programmbereichs- und Forschungsgruppenleitungen 14 Wissenschaftler\*innen mit Dauerverträgen und 55 Wissenschaftler\*innen mit zeitlich befristeten Verträgen im Institut. 22 der befristeten Beschäftigten sind Doktorandinnen und Doktoranden (11 Frauen und 11 Männer), von denen sich einige 2023 in der Finalisierungsphase ihrer Dissertation befanden. Das Geschlechterverhältnis am Institut betreffend kam es auf der Ebene des Vorstands zu einer Veränderung, da ein weibliches Mitglied des Instituts kommissarisch die Leitung des Programmbereichs 3 ausübt. Im Vorstand sind somit fünf Frauen und drei Männer

vertreten. Mit der Aufnahme des Leiters der Wissenschaftskommunikation als neues Vorstandsmitglied ab 2024 wird sich das Verhältnis wieder der Parität annähern.

#### Organisationsentwicklung und strategische Planung

PRIF konnte 2023 sein neues Forschungsprogramm finalisieren und zum Jahresbeginn 2024 auf seiner Website veröffentlichen. Das Programm wurde zuvor sowohl dem Stiftungsrat als auch dem Wissenschaftlichen Beirat des Instituts vorgestellt. Das finale Programm, welches sich nun nicht mehr auf ein übergreifendes Thema konzentriert, sondern Pfade für die Forschung vorgibt, wird in der Praxis eine Erleichterung für die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeuten, da sich viele Projekte und Publikationen nicht mehr zu einem bestimmten Forschungsthema verhalten müssen. Zudem wurde 2023, wie oben erwähnt, eine neue Publikationsstrategie entwickelt.

Das Institut hat sich bereits vor längerer Zeit das Ziel gesetzt, die naturwissenschaftliche Friedens- und Konfliktforschung am Institut im Sinne der 2019 formulierten Empfehlungen des Wissenschaftsrats auszubauen. 2023 konnten in diesem Bestreben große Fortschritte erzielt werden. Das vom Auswärtigen Amt seit 2023 geförderte „Cluster für Natur- und Technikwissenschaftliche Rüstungskontrollforschung (CNTR)“ hat seine Arbeit aufgenommen und zunächst zwei interdisziplinäre Forschungsgruppen zu „Emerging Disruptive Technologies“ in Kooperation mit der TU Darmstadt und zu „Chemie- und Biowaffenkontrolle“ mit der Justus-Liebig-Universität Gießen eingerichtet. Die Bildung einer dritten Forschungsgruppe und die Berufung der W2-Professur am Fachbereich Physik der TU Darmstadt, deren Inhaber als Co-Sprecher von CNTR fungieren wird, verzögerte sich und wird erst im Juni 2024 erfolgen. Darüber hinaus wurde die Finanzierung eines Kleinen Strategischen Sondertatbestands (STB) auf der letzten Sitzung der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) Ende September 2023 zur Aufnahme des Projekts in die Haushaltsaufstellung 2025 der Leibniz-Gemeinschaft empfohlen. Nach Beschlussfassung soll der STB an die Arbeit von CNTR anschließen.

PRIF hat in den letzten Jahren bereits sehr gute Erfahrungen mit der Etablierung von programmbereichsübergreifenden Forschungsgruppen gemacht. Die neue Forschungsgruppe Regime Competition, welche wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Programmbereiche zusammenbringt, federführend jedoch aus dem Programmbereich 4 „Innerstaatliche Konflikte“ koordiniert wird, soll die zunehmende Polarisierung und Dichotomie zwischen Demokratien und Autokratien analysieren. Die PRIF-Jahreskonferenz 2023 mit dem Titel „Dealing with Autocracies in a Fragmented World“ wurde von den Koordinator\*innen der Gruppe organisiert.

Mit einem Soft Launch im August und September 2023 konnte der Umbenennungsprozess zum Abschluss gebracht und der neue Institutsname PRIF – Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung implementiert werden. Darüber hinaus wurde das Rebranding auch genutzt, um ein neues Design für die PRIF-Hauspublikationen wie die PRIF Reports, Spotlights, die PRIF Working Paper Reihe und den PRIF Jahresbericht zu gestalten. Der aufgrund eines auslaufenden Mietvertrags notwendige Umzug des Instituts in eine Interimsunterkunft wurde durch die Verwaltung weiter vorangetrieben und war für den Sommer 2024 geplant. Durch eine Verzögerung der Umbaumaßnahmen in der zukünftigen Liegenschaft, wird sich der Umzug voraussichtlich auf Frühjahr 2024 verschieben. PRIF wird die Gelegenheit einer neuen Unterbringung nutzen, um mit dem Konzept von „New Work“ Erfahrungen zu sammeln. Die Leibniz-Gemeinschaft fördert diesbezüglich aktuell ein PRIF-Kooperationsprojekt mit zwei weiteren Leibniz-Instituten. Als Ergebnis soll eine interaktive Handreichung mit praktischen Anleitungen und Ideen zu „New Work“ entstehen, welche auch von anderen Leibniz-Instituten als Inspiration genutzt werden kann. Um ein möglichst produktives und praktisches Arbeitsumfeld zu schaffen, hat die Verwaltung Umfragen am Institut durchgeführt, um die individuellen Bedarfe der Mitarbeitenden zu erfassen. Neben Einzelbüros sollen in der neuen Unterkunft künftig auch mehr Co-Working-Spaces, unterschiedlich große Besprechungsräume und Sozialräume zur Verfügung stehen.



### **Stellungnahme des Wissenschaftlichen Beirats**

Im Rahmen der Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats im April 2024 gaben die Beiratsmitglieder Empfehlungen zur strukturellen Weiterentwicklung des Instituts mit Blick auf anstehende Herausforderungen. Zu den Empfehlungen der Beiratsmitglieder gehören die folgenden Punkte:

#### Strukturelle Entwicklung

Der Wissenschaftliche Beirat ist weiterhin beeindruckt vom Wachstum und der Entwicklung des Instituts. Er stellte jedoch zwei große Herausforderungen fest, die das Institut proaktiv angehen sollte. Einerseits muss PRIF seine interne Strategie ausweiten, um den sozialen Zusammenhalt eines ständig wachsenden Instituts zu stärken. Zum anderen sollte PRIF einen Plan zur Bewältigung seiner erheblichen finanziellen Herausforderungen entwickeln, die auf Faktoren zurückzuführen sind, die sich der Kontrolle des Instituts entziehen: die starken Tarifierhöhungen im Jahr 2025 und die steigenden Energiekosten. Der Vorstand des Instituts plant ein Sparprogramm aufzusetzen, um sowohl Sachkosten zu senken als auch Personalkosten zu reduzieren, indem die Fluktuation von Mitarbeiter\*innen genutzt und freie Stellen nicht besetzt werden. Diese Maßnahmen würden den Output von PRIF verringern und somit die Friedensforschung in Zeiten dramatischer politischer Krisen schwächen. Der Wissenschaftliche Beirat zeigte sich ernsthaft besorgt über diese Entwicklung und appelliert an die Zuwendungsgeber, das Budget des Instituts zu erhöhen, um die steigenden Kosten zu kompensieren.

#### Publikationen

Der Beirat war besonders beeindruckt von der deutlichen Zunahme der begutachteten Zeitschriftenartikel. Dieser Erfolg ist umso bemerkenswerter, da die Zielvereinbarungen für die Publikationen der einzelnen Forscher\*innen aufgehoben worden waren. Der Beirat empfiehlt, dass PRIF diese gute Arbeit fortsetzt und ist zuversichtlich, dass dies mit der neuen Publikationsstrategie gelingen wird.

#### Drittmittelfinanzierung

Der Wissenschaftliche Beirat stellte fest, dass die Drittmittelfinanzierung am Institut erheblich zugenommen hat. Diese Entwicklung stellt einerseits ein Zeichen des Erfolgs für das Institut dar, sie ist jedoch auch mit einigen Risiken verbunden. Der Beirat empfiehlt PRIF daher, selektiver vorzugehen und eine Strategie für das Einwerben von Drittmitteln zu entwickeln, in der Prioritäten festgelegt werden und zwischen verschiedenen Projekttypen (z.B. Wissenstransfer) unterschieden wird, damit Drittmittelooptionen gezielter verfolgt werden können.

#### Personalentwicklung / Wissenschaftliches Personal

Die Mitglieder des Beirats stellten fest, dass die Forschenden am PRIF die kollaborative und ermutigende Führungskultur des Instituts sehr schätzen. Der Beirat war jedoch auch der Ansicht, dass es noch Raum für Verbesserungen gibt, insbesondere in Bezug auf die Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden am Institut ebenso wie in Bezug auf individualisierte Karriereentwicklungspläne. In den Sitzungen mit den verschiedenen Statusgruppen stellte der Beirat fest, dass der Wunsch nach einem besseren Erwartungsmanagement und einer besseren Kommunikation in Bezug auf die verschiedenen Rollen und Aufgaben in den verschiedenen Statusgruppen besteht. Der Beirat empfiehlt, Zuständigkeiten zu formalisieren und zu präzisieren. Die Aufgaben und Pflichten von Forschungsgruppenleitungen sollten bspw. bei Vertragsbeginn konkret festgelegt sein. Sie sollten auch ggf. eine aktualisierte Stellenbeschreibung erhalten, in der Aufgaben festgelegt sind. Für Postdoktorand\*innen sollte es mehr Möglichkeiten zur individuellen Karriereplanung geben. Der Beirat empfiehlt, dieses Thema besser in die individuellen Jahresgespräche zu integrieren. Für nicht promovierte

Forschende in Drittmittelprojekten, die eine Promotion anstreben, empfiehlt der SAB, dass PRIF kurzfristige Verträge (unter 3 Jahren) vermeidet und sicherstellt, dass die Doktorand\*innen im Rahmen der Vertragslaufzeit an ihrer Dissertation arbeiten können.

#### Leibniz-Evaluation

Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats bekräftigten ihren Optimismus im Hinblick auf die bevorstehende Leibniz-Evaluation im Jahr 2026. Sie empfehlen, die Sitzung im nächsten Jahr gezielt mit Blick auf die diese zu nutzen und die dafür relevanten Themen in den Bericht und die Sitzung des Beirats aufzunehmen. Der Beirat ermutigte PRIF, in seinem Bericht ein überzeugendes Narrativ zur Zusammenführung und Weiterentwicklung des Instituts zu entwickeln und den Beirat auf der nächsten Sitzung als Resonanzboden dafür zu nutzen.

## Soll-Ist-Übersicht des Erfolgsplans

**Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)**

lfd. Nr.		Bezeichnung	Plan 2023	Ist 2023	Ist 2022
			€	€	€
<b>1</b>		<b>ERTRÄGE</b>			
	1.1	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2.140.000	5.720.653	3.191.144
	1.2	Bestandsveränderungen/aktivierte Eigenleistungen			
	1.3	Sonstige Erträge	1.000	23.034	19.454
	1.4	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten	342.351	1.739.367	1.683.550
	1.5	Erträge aus Transferleistungen	5.343.100	5.470.740	5.085.400
	1.6	Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuwendungen, Zuschüssen für Investitionen und besonderen Finanzeinnahmen	34.000	37.400	33.400
		<b>Summe</b>	<b>7.860.451</b>	<b>12.991.194</b>	<b>10.012.948</b>
<b>2</b>		<b>AUFWENDUNGEN</b>			
	2.1	Materialaufwand	292.500	260.305	243.162
	2.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen	714.000	878.240	651.444
	2.3	Personalaufwand	5.233.210	6.645.401	5.726.630
	2.4	Abschreibungen	75.000	89.885	80.639
	2.5	Sonstige Aufwendungen	1.545.741	2.752.805	1.462.037
	2.6	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten und Verbindlichkeiten		2.364.558	1.849.036
		<b>Summe</b>	<b>7.860.451</b>	<b>12.991.194</b>	<b>10.012.948</b>
<b>3</b>		<b>BUDGETÜBERSCHUSS/-VERLUST</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Soll-Ist-Übersicht des Erfolgsplans

Erläuterungen zum Erfolgsplan: Erträge					
lfd. Nr.		Bezeichnung	Plan 2023	Ist 2023	Ist 2022
			€	€	€
		<b>ERTRÄGE</b>			
<b>1.1</b>		<b>Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>			
	1.1.1	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten (HKR 5310-5311)	2.140.000	5.720.653	3.191.144
	1.1.2	Sonstige Umsatzerlöse			
	1.1.3	Kostenersätze und Erstattungen			
	1.1.4	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit			
	1.1.5	Sonstige Erträge			
		<b>Summe</b>	<b>2.140.000</b>	<b>5.720.653</b>	<b>3.191.144</b>
<b>1.2</b>					
	1.2.1	Bestandsveränderungen/aktivierte Eigenleistungen		0	0
		<b>Summe</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>1.3</b>					
	1.3.1	Sonstige betriebliche Erträge (HKR 5315-5319)		1.640	19.454
	1.3.2	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
	1.3.3	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (HKR 5700)	1.000	21.394	0
	1.3.4	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme			
	1.3.5	Steuern und steuerähnliche Erträge			
		<b>Summe</b>	<b>1.000,00</b>	<b>23.034</b>	<b>19.454</b>

## Soll-Ist-Übersicht des Erfolgsplans

lfd. Nr.		Bezeichnung	Plan 2023	Ist 2023	Ist 2022
			€	€	€
<b>1.4</b>		<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten</b>			
	1.4.1	Auflösung von Gewinnrücklagen und Rückstellungen	342.351		
	1.4.2	Auflösung der Rückstellung für nicht verbrauchte Drittmittel		1.739.367	1.683.550
		<b>Summe</b>	<b>342.351</b>	<b>1.739.367</b>	<b>1.683.550</b>
<b>1.5</b>		<b>Erträge aus Transferleistungen</b>			
	1.5.1	Erträge aus Produktabteilungen (HKR 5401)	5.086.475	4.832.100	4.832.100
	1.5.2	Sonstige Erträge: Laufender Zuschuss DFG	120.625	120.600	118.300
	1.5.3	Sonstige Erträge: zweckgebundener Mitgliedsbeitrag WGL/Wettbewerb-Verfahren	136.000	136.000	135.000
	1.5.4	Sonstige Erträge: Spezifischer Sondertatbestand	0	0	0
		<b>Summe</b>	<b>5.343.100</b>	<b>5.470.740</b>	<b>5.085.400</b>
<b>1.6</b>		<b>Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuwendungen, Zuschüssen für Investitionen und besonderen Finanzeinnahmen</b>			
	1.6.1	Finanzzuweisungen des Bundes			
	1.6.2	Sonstige Finanzzuweisungen der Stadt Frankfurt (HKR 5402)	34.000	37.400	33.400
	1.6.3	Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen für Investitionen			
		<b>Summe</b>	<b>34.000</b>	<b>37.400</b>	<b>33.400</b>
		<b>Erträge gesamt</b>	<b>7.860.451</b>	<b>12.991.194</b>	<b>10.012.948</b>

## Soll-Ist-Übersicht des Erfolgsplans

Erläuterungen zum Erfolgsplan: Aufwendungen					
lfd. Nr.		Bezeichnung	Plan 2023	Ist 2023	Ist 2022
			€	€	€
		<b>AUFWENDUNGEN</b>			
<b>2.1</b>		<b>Materialaufwand (Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe bzw. Waren)</b>			
	2.1.1	Aufwendungen für Energie und Wasser (HKR 6050, 6704)	192.000	a) 160.548	151.450
	2.1.2	Sonstige Aufwendungen (HKR 6810-6812)	100.500	99.756	91.712
		<b>Summe</b>	<b>292.500</b>	<b>260.304</b>	<b>243.162</b>
<b>2.2</b>		<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>			
	2.2.1	Aufwendungen für Leistungen (HKR 6060, 6130- 6134, 6702, 6770, 6805, 6831, 6869)	<b>714.000</b>	<b>b) 878.240</b>	<b>651.444</b>
<b>2.3</b>		<b>Personalaufwand*</b>			
	2.3.1	Gehälter (HKR 6270-6273)	3.664.143	c) 4.951.977	4.273.579
	2.3.2	Bezüge			
	2.3.4	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter (HKR 6274, 6590)	439.824	472.961	341.633
	2.3.5	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (HKR 6411-6477)	1.109.243	1.175.766	1.081.259
	2.3.6	Sonstige Personalaufwendungen (HKR 6540,6591)	20.000	44.697	30.159
		<b>Summe</b>	<b>5.233.210</b>	<b>6.645.401</b>	<b>5.726.630</b>

\*Personalaufwand für unbefristet beschäftigte Mitarbeiter\*innen am Gesamtaufwand 2023 betrug 21%.

## Soll-Ist-Übersicht des Erfolgsplans

lfd. Nr.		Bezeichnung	Plan 2023	Ist 2023	Ist 2022
			€	€	€
<b>2.4</b>		<b>Abschreibungen (HKR 6640-6690)</b>	<b>85.000</b>	<b>89.885</b>	<b>80.639</b>
<b>2.5</b>		<b>Sonstige Aufwendungen</b>			
	2.5.1	Miete (HKR 6700)	502.177	478.234	414.685
	2.5.2	Gerätemiete (HKR 6701)	19.000	13.414	12.584
	2.5.3	Sonstiger betrieblicher Aufwand (HKR 6180,6703,6730,6750,6800,6820,6822,6830,6850,6851,6855,6858,6859,6860,6861,6862,6900,6910,6938,6939) darin enthalten DFG-Abgabe in Höhe von Euro 120.600 und Mitgliedsbeitrag SAW-Verfahren von 173.000 Euro im Jahre 2023. 2023 sind Ausgaben für Repräsentationen in Höhe von 511,17 Euro entstanden. Der Ausgaberahmen in Höhe von 1.600 Euro wurde nicht überschritten.	1.024.564	2.261.157	1.034.768
		<b>Summe</b>	<b>1.545.741</b>	<b>2.752.805</b>	<b>1.462.037</b>
<b>2.6</b>		<b>Einstellung von Sonderposten</b>			
	2.6.1.	Zuführung zur Rückstellung für nicht verbrauchte Drittmittel		2.249.823	1.730.968
	2.6.2.	Zuführung des Jahresüberschusses zur Gewinnrücklage		114.735	118.068
	2.6.3	Zuführung zu Rückstellungen			
		<b>Summe</b>		<b>2.364.558</b>	<b>1.849.036</b>
		<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>7.860.451</b>	<b>12.991.194</b>	<b>10.012.948</b>

**2.1.1\_a)**

In den Aufwendungen für Energie und Wasser ist eine Nebenkostenrückstellung in Höhe von 54.000 € enthalten.

**2.2.1\_b)**

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen ist eine Rückstellung für die Kosten der Erstellung und Prüfung des Verwendungsnachweises 2022 in Höhe von 11.900 € berücksichtigt.

**2.3.1\_c)**

In den Gehältern ist eine Urlaubsrückstellung in Höhe von 263.388 € einbezogen.



## Soll-Ist-Übersicht der Finanzierungsrechnung

**Finanzierungsrechnung (Cash-Flow)**

lfd. Nr.		Bezeichnung	Ist 2023	Ist 2022
			€	€
		<b>Jahresergebnis</b>	<b>114.735</b>	<b>118.068</b>
<b>1</b>	<b>+</b>	<b>nicht auszahlungswirksame Aufwendungen</b>	<b>3.149.115</b>	<b>285.514</b>
		davon Abschreibungen (AfA gesamt)	89.885	80.639
		davon Einstellungen in Sonderposten		
		davon Zunahme von Verbindlichkeiten	3.059.230	204.875
<b>2</b>	<b>-</b>	<b>nicht einzahlungswirksame Erträge</b>	<b>114.671</b>	<b>-59.415</b>
		davon Zunahme von Forderungen	114.671	-59.415
		davon Entnahme aus Sonderposten		
<b>3</b>	<b>+</b>	<b>nicht ertragswirksame Einzahlungen</b>		
		davon Abnahme von Forderungen		
<b>4</b>	<b>-</b>	<b>nicht aufwandswirksame Auszahlungen</b>		
		davon Abnahme Verbindlichkeiten		
<b>1+2+3+4</b>	<b>=</b>	<b>Zahlungssaldo Cash-Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)</b>	<b>3.378.521</b>	<b>344.167</b>
<b>5</b>	<b>+</b>	Zuführungen für Investitionen	127.416	63.446
<b>6</b>	<b>-</b>	Abschreibung von Investitionen		
<b>5+6</b>	<b>=</b>	<b>Zahlungssaldo Cash-Flow aus Finanzierungen</b>	<b>127.416</b>	<b>63.446</b>
<b>7</b>	<b>+</b>	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel		
<b>8</b>	<b>-</b>	Investitionen nach LHO (7er und 8er Titel)		
<b>9</b>	<b>-</b>	sonstige kleinere Investitionen (aus 5er Titel)	-127.416	-63.446
<b>7+8+9</b>	<b>=</b>	<b>Zahlungssaldo Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-127.416</b>	<b>-63.446</b>
		<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>3.378.521</b>	<b>344.167</b>

Soll-Ist-Übersicht der Finanzierungsrechnung

<b>Kassenbestand* am 31.12.2022</b>	<b>€ 3.325.452</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>€ 3.378.521</b>
<b>Kassenbestand* am 31.12.2023</b>	<b>€ 6.703.973</b>

\*) jeweils Bestand Bank und Handkasse

## Soll-Ist-Übersicht Überleitungsrechnung

**Überleitungsrechnung (Ausweis der kameralen Zuschüsse)**

lfd. Nr.		Bezeichnung	Plan 2023	Ist 2023	Ist 2022
			€	€	€
<b>1. Betriebsausgaben</b>					
	1.1	Personalausgaben (Erfolgsplan Pos. 2.3)	5.233.210	6.645.401	5.726.630
	1.2	Sachausgaben (Erfolgsplan Pos. 2.1, 2.2, 2.5 zuzügl. Finanzierungsrechnung Pos. 8)	2.552.241	2.943.542	2.142.301
	1.3	Zuführung zur Rücklage (Kassenstand)		4.703.973	3.325.452
<b>Summe der Betriebsausgaben</b>			<b>7.785.451</b>	<b>14.292.916</b>	<b>11.194.383</b>
<b>2. Investitionsausgaben</b>					
	2.1	Laufende Investitionen (Finanzierungsrechnung Pos. 9) darunter: Grundstücks-/Gebäudeerwerb		127.416	63.446
	2.2	Kleine Baumaßnahmen (Finanzierungsrechnung Pos. 7)			
	2.3	Große Baumaßnahmen (Finanzierungsrechnung Pos. 7)			
	2.4	Zuführung zur Rücklage (Finanzierungsrechnung Pos. 4) abzüglich Pos. 7 darunter: für bilateral zu finanzierende Maßnahmen			
<b>Summe der Investitionsausgaben</b>			<b>0</b>	<b>127.416</b>	<b>63.446</b>
<b>Summe der Gesamtausgaben</b>			<b>7.785.451</b>	<b>14.420.332</b>	<b>11.257.829</b>

## Soll-Ist-Übersicht Überleitungsrechnung

lfd. Nr.		Bezeichnung	Plan 2023	Ist 2023	Ist 2022
			€	€	€
<b>3. Einnahmen ohne Zuwendungen</b>					
	3.1	Erträge aus Forschungsaufträgen und Projektförderung (Drittmittel)	2.140.000	5.098.214	2.695.321
	3.1.1	Projektförderung der WGL		155.609	114.874
	3.2	Sonstige eigene Einnahmen		20.830	60.949
	3.3	Zuwendungen aus EU-Fonds		446.000	320.000
	3.4	Entnahme Rücklage Betrieb		3.325.452	2.981.285
	3.5	Entnahme Rücklage Investition			
	3.6	Zuwendung als institutionelle Sonderfinanzierung des Bundes und/oder des Sitzlandes	413.200	413.200	220.400
	3.7	Institutionelle Finanzierung außerhalb der AV-FE			
<b>Summe der Einnahmen ohne Zuwendungen</b>			<b>2.553.200</b>	<b>9.459.332</b>	<b>6.392.829</b>
<b>4. Zuwendung zur institutionellen Förderung</b>					
	4.1	Zuwendungen für den Betrieb durch das Land Hessen und den Bund	4.904.000	4.904.000	4.809.000
		davon Bund	2.750.096	2.750.096	2.702.596
		davon Land Hessen	2.153.904	2.153.904	2.106.404
	4.2	Zuwendungen für Investitionen	57.000	57.000	56.000

## Soll-Ist-Übersicht Überleitungsrechnung

lfd. Nr.		Bezeichnung	Plan 2023	Ist 2023	Ist 2022
			€	€	€
		davon Bund	31.965	31.965	31.465
		davon Land Hessen	25.035	25.035	24.535
<b>4.3 Summe der Zuwendungen</b>			<b>4.961.000</b>	<b>4.961.000</b>	<b>4.865.000</b>
	4.4	darunter: für bilateral zu finanzierende Maßnahmen: zweckgeb. Mitgliedsbeitrag WGL/Wettbewerbsverfahren	136.000	136.000	135.000
		davon Bund	75.470	75.470	74.970
		davon Land Hessen	60.530	60.530	60.030
<b>Summe der Gesamteinnahmen</b>			<b>7.514.200</b>	<b>14.420.332</b>	<b>11.257.829</b>

## Separate Berichte zur Verwendung der zweckbestimmten Sonderfinanzierungen des Landes Hessen

### Leitungsstelle des Programmbereichs III „Transnationale Politik“

<b>Sonderfinanzierung</b>			<b>Plan 2023</b>	<b>Ist 2023</b>	<b>Ist 2022</b>
			€	€	€
<b>2.1</b>		<b>Leitungsstelle des Programmbereichs III 11 Transnationale Politik</b>	150.000	95.600	
<b>2.2</b>	-	Einzelkosten			
		2.2.1 Personalkosten (TV-H 15 85%)	150.000	95.600	
		2.2.2 Sachkosten			
<b>2.3</b>	=	Summe	0	0	

### Mietzuwendung Sondertatbestand

<b>Sonderfinanzierung</b>			<b>Plan 2023</b>	<b>Ist 2023</b>	<b>Ist 2022</b>
			€	€	€
<b>2.1</b>		<b>Mietzuwendung Sondertatbestand</b>	45.000	45.000	45.000
<b>2.2</b>	-	Einzelkosten			
		2.2.1 Personalkosten			
		2.2.2 Sachkosten (Miete Berliner Büro, sowie zusätzlich angemietete Flächen in Frankfurt)	45.000	46.306	45.000
<b>2.3</b>	=	Summe	0	-1.306	0

**Jährliche Mietkostensteigerungen (inkl. Umzugsvorbereitungskosten sowie weitere Unterbringungskosten)**

<b>Sonderfinanzierung</b>			<b>Plan 2023</b>	<b>Ist 2023</b>	<b>Ist 2022</b>
			€	€	€
<b>2.1</b>		<b>Jährliche Mietkostensteigerungen (inkl. Umzugsvorbereitungskosten sowie weitere Unterbringungskosten)</b>	224.200	224.200	175.400
<b>2.2</b>	-	Einzelkosten			
		2.2.1 Personalkosten			
		2.2.2 Sachkosten (Mietkostensteigerungen aufgrund des Indexmietvertrags, sowie steigende Nebenkosten 187.100€; Umzugsvorbereitungskosten 19.000€; weitere Unterbringungskosten 18.100€)	224.200	224.200	175.400
<b>2.3</b>	=	Summe	0	0	0

**Mehrbedarf Bibliothek**

<b>Sonderfinanzierung</b>			<b>Plan 2023</b>	<b>Ist 2023</b>	<b>Ist 2022</b>
			€	€	€
<b>2.1</b>		<b>Mehrbedarf Bibliothek</b>	144.000	144.000	
<b>2.2</b>	-	Einzelkosten			
		2.2.1 Personalkosten	24.500	0	
		2.2.2 Sachkosten	119.500	0	
<b>2.3</b>	=	Summe*	0	144.000	0

\*die Sonderfinanzierung wird, wie mit Frau Rettenbacher vereinbart, zurückgezahlt.